

der in so riesigen Blöcken gebrochen ist, daß manchmal vier bis sechs Stufen aus einem Stück gehauen sind. Man fühlt den langsamen Festschritt, mit dem einst feierliche Züge hier hinaufgewallt sein mögen. Auf der nächsten Plattform angelangt, kommt man zu einer dreifachen Eingangshalle B, die aus vier Mauerpfeilern und vier schlanken Säulen besteht. An den Pfeilern begrüßen uns in gewaltiger Bilderschrift des Palastes Hüter: an dem vorderen Paare zwei kolossale Stiere, ähnlich denen zu Nimrud; an dem inneren zwei geflügelte, 4,87 Meter hohe Stiere mit Menschenköpfen.

Dieses kolossale Propyläon, dessen Säulen über 16 Meter hoch waren, ist von Xerxes als Abschluß der von seinem Vater Darius begonnenen Palastanlage errichtet worden. So bezeugt es die in drei Sprachen abgefaßte Inschrift, welche jedem der vier Pfeiler eingemeißelt ist. Sie lauten nach Spiegel und Justi: «Ein großer Gott ist Auramazda (Ormuzd), welcher diese Erde schuf, welcher jenen

Propylaeon.

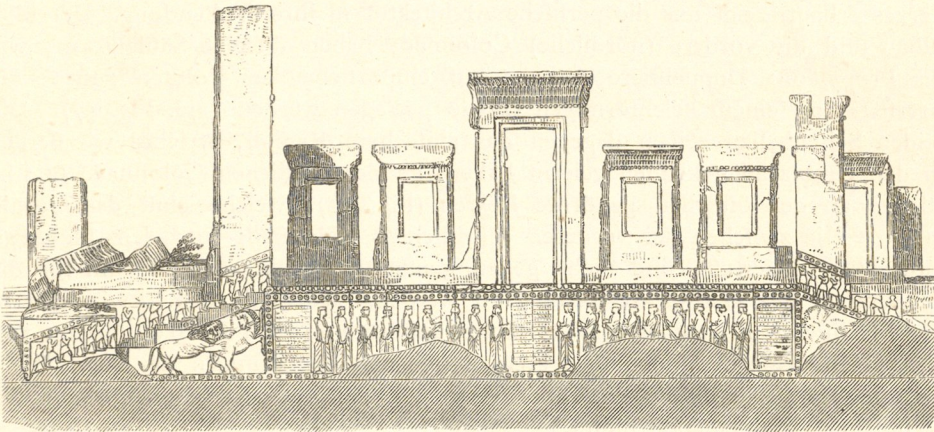


Fig. 56. Palaß des Darius zu Persepolis.

Himmel schuf, welcher den Menschen schuf, welcher die Annehmlichkeiten für die Menschen schuf, welcher den Xerxes zum König machte, zum alleinigen König Vieler, zum alleinigen Gebieter Vieler. Ich bin Xerxes der Großkönig, der König der Könige, der König der Länder, der reichbevölkerten, der König dieser großen Erde, auch in weite Ferne. Ein Sohn des Königs Darius, des Achämeniden. Es spricht Xerxes der Großkönig: Durch die Gnade Auramazda's habe ich diesen Thorweg gemacht, der alle Völker zeigt. Es giebt auch viel anderes schöne Werk in Persien, das ich gemacht habe, und das mein Vater gemacht hat. Jedes solche Werk, das schön ist, haben wir alles durch die Gnade Auramazda's gemacht. — Es spricht Xerxes der König: Auramazda möge mich schützen und mein Reich; und was ich gemacht, und was mein Vater gemacht, Auramazda möge es schützen.»

Schreiten wir auf dem mit polirten Marmortafeln von ungeheurer Größe bedeckten Plateau weiter vor und wenden wir uns mit dem feierlichen Umzug der alten Processionen zur Rechten, so wird der Blick durch die Säulenstämme der Terrasse E, durch die zweifach doppelten, mächtigen Treppen, die zu beiden Seiten hinaufführen (D), durch die reichen Sculpturwerke, mit denen die vorderen Treppenwangen ganz bedeckt sind, aufs Großartigste überrascht. Es sind die Dar-